

Heike Abidi

Endlich 15



»Wird er davon nicht seekrank?«, frage ich zweifelnd.

»Im Gegenteil – Bewegung beruhigt ihn«, erklärt Paps, womit er zugleich eine elegante Überleitung zu seiner Bitte schafft.

»Apropos Bewegung: Ich wollte gleich noch laufen gehen. Kannst du dich für ein Stündchen um Mika kümmern? Er wird wahrscheinlich eh schlafen, also musst du nichts weiter tun, als ihn im Auge zu behalten und ihm im Fall der Fälle den Schnuller zu geben.«

Aha, das hat sich Paps ja prima ausgedacht. Aber warum eigentlich

nicht? Schließlich wollte ich ja Ablenkung, und nun habe ich sie.

»Geht klar«, sage ich, während ich mir einen Joghurt aus dem Kühlschrank hole.

»Super. Heute ist nämlich perfektes Laufwetter!«, freut sich Paps und legt sich die Pulsuhr an. Neuerdings beurteilt er die Wetterlage ausschließlich danach, ob sie sich zum Joggen eignet, und außer bei vierzig Grad Hitze oder Orkan läuft er eigentlich immer. Angeblich will er sich seine **Schwangerschaftspfunde** abtrainieren. Witzigerweise hat er

nämlich mehr zugenommen als Mum.

Heute hat er aber, was das Wetter betrifft, tatsächlich recht: Es ist windstill, trocken und sonnig. Ein goldener Oktobertag. Da muss man kein Sportfanatiker sein, um nach draußen zu wollen.

»Vielleicht geh ich gleich eine Runde spazieren«, kündige ich an.

»Dann zieh Mika bitte ein Mützchen auf. Und nimm die warme Kinderwagendecke, okay?«

Ach, stimmt ja. Mika muss ich dann auch mitnehmen. Eigentlich wollte ich nur mit Burki eine Runde

drehen, aber meinetwegen geh ich auch mit beiden - Hündchen und Brüderchen.

Unser Jack-Russell-Terrier Burkhard spitzt die Ohren. Auf das Zauberwort *spazieren* reagiert er sofort. Er stellt sich zwar meistens taub, wenn man ihm ein Kommando gibt, doch für mich ist das bloß ein Zeichen seiner Intelligenz. Und er ist nicht nur superklug, sondern zugleich ein extrem guter, wenn auch stummer Zuhörer - von seinem gelegentlichen »Wuff, wuff« einmal abgesehen. Wie oft habe ich ihm schon mein Herz

ausgeschüttet!

Wie sich herausstellt, ist es ganz schön umständlich, mit Kinderwagen *und* Leine unterwegs zu sein. Irgendwie fehlt mir dazu eine dritte Hand. Deshalb bin ich froh, als wir endlich im Park ankommen, der um diese Uhrzeit noch ziemlich leer ist, und ich Burki losmachen kann. Kaum ist er frei, zischt er im Affentempo auf und davon!

»Hey, wo willst du hin?«, rufe ich ihm hilflos hinterher, doch Burkhard interessiert sich